

## Grundsätze der Leistungsbewertung an der IGS Wedemark

Bezug: Die Arbeit in den Schuljahren 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule (IGS); RdErl. d. MK v. 4. 5. 2010 – 33 – 81071 – VORIS 22410 – Fundstelle: SVBl. 2010 Nr. 6, S. 196  
Zuletzt geändert durch RdErl. des MK vom 26. 06. 2013 (SVBl. 2013 Nr. 8, S. 300); Quelle: [www.nds-voris.de](http://www.nds-voris.de)

### Jahrgänge 5-7

In den Jahrgängen 5-7 werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam, aber binnendifferenziert je nach Leistungsvermögen, unterrichtet. Dabei stehen Fördern und Fordern im Vordergrund.

Die Leistungen werden mit den Kategorien:

- Kompetenz wurde **erreicht = e**,
- Kompetenz wurde **teilweise erreicht = te** oder
- Kompetenz wurde **noch nicht erreicht = ne** bewertet.

Dieses geschieht im schriftlichen wie im mündlichen Bereich.

Bei schriftlichen Leistungsnachweisen gilt folgender Bewertungsschlüssel:

100 %	-	70 %	≅	<b>e</b>
69,9 %	-	40 %	≅	<b>te</b>
39,9 %	-	0 %	≅	<b>ne</b>

### Jahrgänge 8-10

Ab Jahrgang 8 erhalten die Schülerinnen und Schüler Ziffernnoten.

Benotung der schriftlichen Leistungen in allen Fächern nach:

100 %	-	90 %	≅	<b>Note 1</b>
<90 %	-	78 %	≅	<b>Note 2</b>
<78 %	-	63 %	≅	<b>Note 3</b>
<63 %	-	50 %	≅	<b>Note 4</b>
<50 %	-	20 %	≅	<b>Note 5</b>
<20 %	-	0 %	≅	<b>Note 6</b>

Die Notenbildung für die Zeugnissensur setzt sich je nach den curricularen Vorgaben des Faches wie folgt zusammen

<b>Fach</b>	<b>Schriftl.</b>	<b>Mündl.</b>	<b>Fachspezifische Leistungen</b>
<b>Deutsch</b>	50	50	In der mdl. Note enthalten
<b>Englisch/ WPK Fremdsprachen</b>	40	60	In der mdl. Note enthalten
<b>Mathematik</b>	50 - 60	20 - 30	20 - 30
<b>NW</b>	40	30	30
<b>Gesellschaftslehre</b>	40	60	In der mdl. Note enthalten
<b>Kooperativer Religionsunterricht</b>	35	65	In der mdl. Note enthalten
<b>Kunst</b>	20	20	60
<b>AWT</b>	40	50	10
<b>Musik</b>	30	60	10
<b>Sport</b>	50 <sup>1</sup>	50 <sup>2</sup>	
<b>WPK (Nicht Fremdsprachen)</b>	30 <sup>3</sup>	70 <sup>4</sup>	In der mdl. Note enthalten

*Alle Angaben in Prozent*

### Häusliche Arbeit

Häusliche Übungen sind für ein erfolgreiches Lernen unabdingbar. Deshalb werden an der IGS Wedemark, die Vorbereitung auf Lernüberprüfungen wie Formeln lernen, Recherchen für den Unterricht, am Musikinstrument üben, Vokabeltraining, Theatertexte lernen usw. gefordert. Das Lesen von Lektüren, die für den Unterricht vorgesehen sind, darf über die Ferien als Aufgabe gegeben werden.

Das Führen von Mappen und Heften sind ebenfalls wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht. Die IGS Wedemark legt großen Wert darauf, dass Schülerinnen und Schüler im Sinne von Methodenkompetenz und Arbeitshaltung ihre Mappen und Hefte in Ordnung halten. Entsprechend erfolgt eine Rückmeldung im LEB.

<sup>1</sup> Sachnorm

<sup>2</sup> (AV/SV, Anstrengungsbereitschaft,...)

<sup>3</sup> In der Regel

<sup>4</sup> In der Regel

**Kurszuweisungen und Kurswechselkriterien  
in den differenzierten Fächern  
Englisch, Mathematik, Deutsch und Naturwissenschaften**

In den Fächern Englisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 7. Jahrgangs, in Deutsch zu Beginn des 8. Jahrgangs und in den Naturwissenschaften zu Beginn des 9. Jahrgangs verschiedenen Kursniveaus zugewiesen:

- Im E-Kurs werden über das Grundniveau hinaus erweiterte Anforderungen gestellt.
- Im G-Kurs werden die Grundanforderungen behandelt.

Grundlagen für die Kurszuweisung sind bewertete Unterrichtsleistungen während des gesamten vorhergehenden Schuljahres. Ein Schüler, eine Schülerin erhält eine E-Kurszuweisung, wenn davon auszugehen ist, dass er/sie in einem Kurs mit erhöhten Anforderungen erfolgreich mitarbeiten kann.

Für die Kurszuweisung zum 7. (Englisch, Mathematik) und 8. Jahrgang (Deutsch) sollte der Schüler/ die Schülerin vorwiegend die geforderten Kompetenzen erreicht bzw. teilweise erreicht haben.

Für die Kurszuweisung zum 9. Jahrgang (Naturwissenschaften) sollten vorwiegend sehr gute, gute bzw. befriedigende Ergebnisse in den Klassenarbeiten und vorwiegend sehr gute, gute bzw. befriedigende Leistungen in der Mitarbeit (mündliche Mitarbeit und fachspezifische Leistungen) in Jahrgang 8 erreicht worden sein.

Die anderen Schülerinnen und Schüler werden dem G-Kurs zugeordnet.

Pädagogische Entscheidungskriterien spielen eine zusätzliche Rolle bei der Kurszuweisung. Über die Ersteinstufung entscheidet die Stammgruppenkonferenz auf Vorschlag der/des unterrichtenden Fachlehrerin/Fachlehrer.

Diese Einstufung ist nicht endgültig. Zum Halbjahr oder zum Schuljahresende können Kurswechsel erfolgen (siehe 3. Kurswechselkriterien).

Im Einzelnen werden folgende Kriterien bei der Beurteilung der Leistungen zu Grunde gelegt:

**1. Pädagogische Entscheidungskriterien für die Zuweisung zum E-Kurs**

Die Schülerinnen und Schüler sollten...

- ... schriftliche Aufgaben im Fachunterricht in vorgesehener Zeit erledigen.
- ... regelmäßig inhaltsbezogene Unterrichtsbeiträge leisten.
- ... weitgehend selbstständig arbeiten.
- ... Interesse am Fach zeigen.
- ... die Methoden beherrschen und sicher anwenden.
- ... eine positive Arbeitshaltung zeigen.
- ... sich erhöhten Anforderungen stellen.
- ... Reproduktions- und Transferaufgaben lösen können.

## 2. Fachliche Entscheidungskriterien für die Zuweisung zum E-Kurs

### 2.1 Englisch (zu Beginn des 7. Schuljahres)

Die Aufschlüsselung für die einzelnen Kompetenzstufen finden Sie im KC Englisch, S. 11 – 27.

Folgende Kompetenzstufen werden am Ende des 6., 8. und 10. Schuljahrgangs erreicht:

Schuljahrgang	Hör- und Hör-/Sehverstehen		Leseverstehen		Sprechen		Schreiben	
6	A2		A2		A1+		A1+	
8	Grund-anford.	Erhöhte Anford.	Grund-anford.	Erhöhte Anford.	Grund-anford.	Erhöhte Anford.	Grund-anford.	Erhöhte Anford.
	A2	A2+	A2	A2+	A1+	A2	A1+	A2
10	A2+	B1+	A2+	B1+	A2+	B1	A2+	B1

#### **Listening Comprehension → Hör- und Hör-/Sehverstehen**

- Einen Hörtext als Ganzen verstehen, situativ einordnen und gezielt Informationen entnehmen.
- Fragen verstehen und angemessen reagieren.

#### **Reading Comprehension → Leseverstehen**

- Die wesentliche Aussage eines Textes verstehen und Bilder sinngemäß ordnen.
- Einem Text gezielt Informationen entnehmen.

#### **Speaking → Sprechen**

- Englische Wörter lautgemäß aussprechen und Sätze richtig intonieren.
- Mit einfachen, geübten Sätzen Partnerdialoge, Rollenspiele und Gespräche vortragen.
- Einfache Wegbeschreibungen verstehen und geben.

#### **Writing → Schreiben**

- Kurze Texte mit gelernten Sätzen schreiben.
- Ein Foto/ Bild beschriften.

## 2.2 Mathematik (zu Beginn des 7. Schuljahres)

**Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche sind:**

### **Mathematisch argumentieren**

- Fragen stellen und Vermutungen in eigener Sprache äußern.
- Behauptungen durch Beispiele stützen.

### **Probleme mathematisch lösen**

- Fragen zum Verständnis des Problems stellen und das Problem mit eigenen Worten formulieren.
- Probleme durch Probieren und Experimentieren lösen.

### **Mathematisch modellieren**

- Für die Fragestellung relevante Informationen aus vertrauten Alltagssituationen und Texten entnehmen.
- Informationen strukturieren.
- Fragestellungen bearbeiten und lösen.
- Zu bekannten mathematischen Modellen Alltagssituationen nennen.

### **Mathematische Darstellungen verwenden**

- Informationen aus einfachen Grafiken sowie kurzen Texten entnehmen.
- Einfache Darstellungen für mathematische Situationen erstellen.

### **Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen**

- Lineal und Geodreieck nutzen.
- Zahlenterme berechnen.

### **Kommunizieren**

- Überlegungen anderen verständlich mitteilen, wobei auch die Fachsprache benutzt wird.
- Arbeitsergebnisse unter Verwendung geeigneter Medien vorstellen.
- Lösungswege mit eigenen Worten beschreiben.
- Daten und Informationen aus einfachen Texten entnehmen und verstehen.
- Im Team Aufgaben oder Problemstellungen bearbeiten.

**Die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche sind:**

**Zahlen und Operationen**

**Größen und Messen**

**Raum und Form**

**Funktionaler Zusammenhang**

**Daten und Zufall**

## 2.3 Deutsch (zu Beginn des 8. Schuljahres)

### Fachspezifische Kriterien/Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen:

#### Zuhören und Sprechen

Die Schülerin/ Der Schüler...

- bereitet einen kurzen Vortrag vor, sammelt Informationen, legt Notizen an, hält einzeln oder in Gruppen vorbereitete kleine Vorträge vor einer begrenzten Öffentlichkeit, z.B. vor der Klasse, vor Eltern etc.
- trägt zu einem umfangreicheren Thema vor und gestaltet eine Präsentation
- wendet grundlegende Gestaltungsmöglichkeiten des Vorlesens und des auswendig gelernten Textes an (Betonung, Variation der Stimmlage,...)
- kennt und beachtet Gesprächsregeln für das Klassengespräch (Regeln für das Meldeverhalten)

#### Schreiben

Die Schülerin/ Der Schüler...

- schreibt in gut lesbarer Handschrift, angemessenem Tempo und achtet auf eine strukturierte äußere Form
- gestaltet eigene Texte mit Hilfe einer Ideensammlung selbstständig
- beschreibt Gegenstände, Sachverhalte und Vorgänge in ihren funktionalen Zusammenhängen (Vorgangsbeschreibung, Beschreibung von Versuchsabläufen), beschreibt Bilder, berichtet über Ereignisse, Wege, Orte, Personen
- setzt bei eigenen Erzählungen gestalterische Mittel planvoll ein
- experimentiert erfolgreich mit Texten und Medien (z.B. Parallel- und Gegentext, Texte um- und weiterschreiben)
- entwickelt und beantwortet Fragen zu Texten und zu ihrer Gestaltung/charakterisiert literarische Figuren, belegt Textstellen und zitiert korrekt

#### Lesen - Mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerin/ Der Schüler...

- liest unbekannte Texte mit Hilfe von Strategien und Techniken zum Leseverstehen Sinn entnehmend
- beschreibt und unterscheidet die journalistischen Textsorten Bericht, Reportage und Interview in ihrer Wirkung und Intention
- kennt und unterscheidet wesentliche Merkmale argumentativer Texte (These, Argument, Beispiel/Beleg)
- verfügt über analytische und produktive Verfahren der Textinterpretation
- sammelt, gliedert und zitiert wichtige Textstellen
- charakterisiert Figuren und Figurenkonstellationen
- verfasst innere Monologe
- wendet exemplarisch Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten an (z.B. Erzählperspektive, Innerer Monolog)
- nutzt Printmedien und elektronische Medien gezielt zur Informationsentnahme

#### Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerin/ Der Schüler...

- erkennt Textmerkmale für unterschiedlich Funktionen und Intentionen von Texten
- verfügt über einen erweiterten Wortschatz
- kennt die verschiedenen Wortarten und gebraucht sie funktional
- beherrscht weitere Formen der Flexion, bildet die Formen korrekt und erkennt und deutet ihren funktionalen Wert (Aktiv/Passiv, Modi)
- untersucht und beschreibt SatzbaufORMen, bezeichnet sie fachlich richtig und bildet komplexe Satzverbindungen (Satzreihen und Satzgefüge, Adverbiale, Attribute)
- verfügt über weitere wortbezogene Regeln (häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Getrennschreibung als Regelschreibung) kennt und beachtet satzbezogene Regeln (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, Zeichensetzung in Satzreihen und Satzgefügen)

- beherrschen die lautbezogenen Regeln

## 2.4 Naturwissenschaften (zu Beginn des 9. Schuljahres)

### Erkenntnisgewinnung

- Einbringen von Fachkenntnissen
- Sachgemäße Durchführung von Experimenten unter Anleitung
- Eigenständiges Planen von Experimenten
- Beachten von Sicherheitsmaßnahmen
- Das Erkennen und Formulieren von Gesetzmäßigkeiten
- Die mathematischen Fähigkeiten im Umgang mit Größen und Gesetzmäßigkeiten
- Die Eigenständigkeit beim Veranschaulichen von Informationen in geeigneten Darstellungsformen
- Die Deutung von Grafiken und Diagrammen
- Das Einbringen weiterführender Ideen und Gedanken

### Kommunikation

- Das Verständnis der Fachsprache und ihre Verwendung
- Das Verständnis von Fachtexten
- Die Bereitschaft, Informationen und Texte eigenständig nachzulesen
- Sachgemäße Protokollierung von Experimenten
- Konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit Mitschülern
- Mappenführung

### Bewertung

- Bewertung des eigenen Handelns und dessen anderer unter Einbezug des Fachwissens, sowie gesellschaftlicher und politischer Aspekte

### Fachwissen

- Verknüpfungen der einzelnen Fachbereiche (Chemie, Physik, Biologie)
- Einbezug fachlicher Begriffe, Theorien und erklärenden Modellvorstellung



### 3. Zusammensetzung der Zeugnisnoten ab Jahrgang 8 und fachliche Entscheidungskriterien für einen Kurswechsel

#### 3.1 Zusammensetzung der Englischnote:

- 40% schriftliche Leistungen
- 60% mündliche Beiträge/ Mitwirken im Unterricht (darin enthalten sind fachspezifische Leistungen wie z.B. Referate, Vorträge, Rollenspiele, Kurztests, ...)

#### 3.2 Zusammensetzung der Mathematiknote:

- 60% schriftliche Leistungen
- 20% mündliche Beiträge
- 20% fachspezifische Leistungen

#### 3.3 Zusammensetzung der Deutschnote:

- 50% schriftliche Leistungen
- 50% mündliche Beiträge/ Mitwirken im Unterricht (darin enthalten sind fachspezifische Leistungen wie z.B. Referate, Vorträge, Rollenspiele, Kurztests, ...)

#### 3.4 Zusammensetzung der Naturwissenschaftsnote:

- 40% schriftliche Leistungen
- 30% mündliche Beiträge
- 30% fachspezifische Leistungen

#### 3.5 Kurswechselkriterien

Sowohl das Verbleiben in einem Kurs als auch der Kurswechsel obliegen den erbrachten Leistungen des vorangegangenen Halbjahres.

Bisheriger Kurs	Erbrachter Leistungsschnitt/ Note	Neuer Kurs
<b>G-Kurs</b>	1,2	E-Kurs
	3	Individuelle Beratung
	4,5,6	G-Kurs
<b>E-Kurs</b>	1,2,3	E-Kurs
	4,5	Individuelle Beratung
	6	G-Kurs

